



INKOBA-Vertreter besuchen die Baustelle der Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen

**Regionalmanager Michael Robeischl: "Das Service und die Unterstützung der
INKOBAS bei der Ansiedelung von Betrieben werden geschätzt!"**

Beim diesmaligen Jour-Fixe der Mühlviertler INKOBAs im Bezirk Freistadt standen die Themen Erfahrungsaustausch und aktuelle Entwicklungen im Mühlviertel im Vordergrund. Jedoch ist nicht nur die interne Abstimmung der INKOBAs im Fokus der Gespräche, sondern es wird auch versucht, die Erfahrungen und Anregungen von Betrieben in den Mittelpunkt der Arbeit zu rücken. Lernen von den Besten und das Ausloten von Rahmenbedingungen für den Standort Mühlviertel sind dabei zentrale Punkte. Aus diesem Grund führte eine Exkursion die Obleute und Geschäftsführer der INKOBAs sowie Vertreter der TMG und des Regionalmanagements Mühlviertel zur Baustelle der Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen am INKOBA-Standort Freistadt Süd in Wartberg/Unterweikersdorf. Das Lagerhaus errichtet dort die neue Zentrale an der B 124. Fertigstellung wird im Dezember diesen Jahres sein.

Die Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen setzt mit fast 230 Mitarbeitern auf kurze Wege in der Region. Perfekte Logistik sowie eine neue Ausstellung für die Kunden, die alle Baustoffe, Fenster, Türen, Tore und mehr wird der neue Standort umfassen. „Wir werden in Summe rund 7 Millionen in den Standort investieren. Der Standort am INKOBA-Gebiet wird dabei ein wichtiges Kompetenzzentrum mit 45-50 Mitarbeitern in der Region werden,“ wie der Obmann der Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen, ÖR Heinrich Schützeneder, bei der Baustellenbesichtigung erklärte. Es wird zudem Lehrlingsausbildung, Umweltschutz und Sicherheit für die Mitarbeiter großgeschrieben.



Ein weiteres Hauptaugenmerk dieser Exkursion lag in den Beweggründen der Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen zur Investition am INKOBA-Gebiet Freistadt Süd, wobei sich unter anderem die Grundstücks- und Erschließungspreise, die Verfügbarkeit und die Unterstützung der INKOBA und vor allem des Standortbürgermeisters Erich Hackl als entscheidende Faktoren darstellten. Es gilt nun, die Erfahrungen mitzunehmen und weiter erfolgreich in die Arbeit der Mühlviertler INKOBAs einzubauen.

Interessenten für Betriebsbaugebiete finden weitere Informationen auf der Homepage: www.inkoba.at.



Bildtext: Vertreter aller Mühlviertler INKOBAs, der TMG und des Regionalmanagements Mühlviertel mit dem Obmann Ökonomierat Franz Schützeneder.